

# „Ohne Musik geht es nicht“

Rolf Weber zum Jubiläum des Musikvereins Wollmatingen

*Mit 175 Jahren dürfte der Musikverein zu den ältesten Vereinen in Deutschland gehören. Haben sie das geprüft?*

Nein. Wir wissen es nicht. Es gibt sicher noch ältere Musikvereine. Aber wir sind sicher einer der ältesten in der Umgebung.

*Musikkapellen gehörten immer zu den wichtigsten Kulturträgern in Dörfern. Ist das heute noch so?*

Ja. Die Musikkapelle wird vielseitig eingesetzt: bei kirchlichen Anlässen und bei weltlichen. Sie ist immer gefragt bei Festivitäten, wie dem Dorffest – überall, wo es lustig zugehen soll. Ohne Musik geht es nicht.

*Aber ist die Blasmusik überhaupt noch zeitgemäß?*

Auf jeden Fall. Weil sie überall einsetzbar ist. Und je flexibler sie ist, desto besser ist sie einsetzbar. Wir spielen konzertante und Unterhaltungsmusik.

*Aber der gute alte Marsch steht auch noch auf dem Programm?*

Der kommt noch. Den wollen die älteren Leute hören. Es ist der Vorteil des

Musikvereins Wollmatingen, dass er Unterhaltungsmusik spielt, aber die altgediente Blasmusik nicht vergisst. Und wie man am Samstag gehört hat, auch die konzertante nicht.

*Viele Vereine klagen über Nachwuchssorgen. Sie haben neben der aktiven Kapelle rund 70 Jungmusiker. Wie machen sie das?*

Das liegt an der guten und gediegenen Jugendausbildung, die einfach fruchtet. Die Jugendlichen haben einen guten Gemeinschaftssinn in der Kapelle. Es spricht sich rum, dass die Ausbildung und die Kameradschaft gut sind. Der musikalische Leiter ist ein Mann vom Fach, er ist Pädagoge.

*Wäre das ein Rezept für alle Vereine?*

Das kann sein. Es ist der Wunschgedanke jeden Vereins, dass er einen guten Nachwuchs im Hintergrund hat. Aber es muss schon stimmen, es ist nicht einfach.

*Aber es heißt, die Jugendlichen seien nicht mehr so einsatzwillig wie früher.*

Nein, nicht bei uns. Es ist auf jeden

Fall nicht mehr so einfach, mit Jugendlichen umzugehen, weil ihre Hobbys sehr vielfältig sind. Wenn das Register spielfähig ist, muss man ihnen auch mal freigegeben, wenn sie etwas vorhaben. Dann sind sie beim nächsten Mal wieder dabei. Es muss auf jeden Fall ein gutes Miteinander sein.

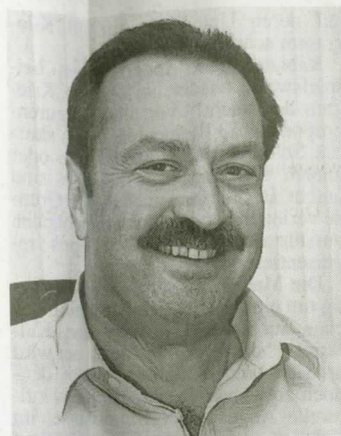
*Welche Sorgen plagen ihren Verein?*

Wir haben rund 200 aktive Mitglieder und 280 passive. Dass da der eine oder andere Problemfall auftritt, ist normal. Aber es gibt keine großen Sorgen. Es ist ein Verein, der funktioniert. Es macht Spaß im Musikverein Wollmatingen. Wir hoffen, dass das Jubiläum gut verläuft und für den Verein kein finanzieller Verlust bleibt.

*Aber sie haben ja voraussichtlich gutes Wetter.*

Das tut gut. Wenn es schön ist, wird das Zelt hoffentlich voll. Wir bieten den Zuhörern etwas und hoffen, dass Viele kommen und das Programm in vollen Zügen genießen.

■ Nachgefragt hat SÜDKURIER-Redakteur Josef Siebler



Der Musikverein Wollmatingen feiert am kommenden Wochenende sein 175-jähriges Bestehen. Im 5000 Besucher fassenden Festzelt auf Wembley wird drei Tage lang groß gefeiert. Wir sprachen mit dem Vorsitzenden Rolf Weber.

*Monatelange Vorbereitungen, das Galakonzert vergangenes Wochenende und nun drei prallgefüllte Festtage – kommen sie und ihre Musikerinnen und Musiker überhaupt zum Feiern?*

Ich sage mal, nur bedingt. Wir können innerlich feiern, wenn das Fest am Wochenende ein Erfolg wird. Jeder ist angespannt und muss mithelfen, dass alles klappt.